

Dreck lass

Entlang der Innpromenade bei Buch ist die Umweltverschmutzung enorm. Umweltfrevl als Kavaliersdelikt?

BUCH i. T. (fh). Wer entlang der Innpromenade in der Gemeinde Buch (Nähe Innbrücke nach Jenbach) spazieren geht, dem bietet sich ein abschreckendes Bild. Entlang des Spazierweges Richtung Osten sieht es aus wie auf einer Müllhalde. Von leeren Bierdosen über Plastikabfall und Textilien bis hin zu kaputten Stühlen, Sperrmüll und Gartenabfällen liegt hier so ziemlich alles. „Ich gehe wirklich oft hier spazieren und es graust mich dermaßen, dass ich es kaum sagen kann. Es ist mir absolut unverständlich, dass jemand in der Natur seinen Abfall einfach wegwirft und weiter geht. Für mich gehören solche Leute mit hohen Bußgeldern bestraft, denn

so etwas ist unerhört“, erklärt eine ansässige Bucher Gemeindegewohnerin, die anonym bleiben will.

Kloake am Inn

Wer den Spazierweg entlang des Inn etwas weiter in Richtung Westen geht, muss sich auf eine äußerst unangenehme Geruchsbelästigung gefasst machen. Hier gibt es an der Innpromenade eine regelrechte Kloake. Fäkalien- bzw. Uringestank steigt einem in die Nase. Die Parzellen entlang des Inn in der Gemeinde Buch liegen in der Zuständigkeit des Landes Tirol bzw. des öffentlichen Wasserguts. Auf Anfrage der BB-Redaktion in der Gemeinde Buch erklärt Bgm. Marion Wex: „Das Problem ist uns bereits bekannt und wir werden uns der Sache annehmen.“ Deponiert man seinen Abfall in der Natur und wird dabei erwischt, zahlt man. Der Strafrahmen beträgt zwischen 730,- Euro und 36.000,- Euro.

nach am Innufer



Auch vor der Entsorgung von Textilien am Innufer wird nicht Halt gemacht. Der Umweltfrevl entlang der Innpromenade ist enorm. Fotos: Haun



Wer eine Decke braucht - am Innufer bei Buch liegt sie.



Der Hausverstand lässt grüßen.



Stuhl entsorgen: Kein Problem am Innufer.



Flaschen und Dosen gibt's in Hülle und Fülle.